Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ
Губернскихъ Вѣдомостей.
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Freitag, den 1. Mai 1864 № 48. Пятница, 1. Маія 1864.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga, in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magistrāte.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріях

Ueber die Aufnahme von Zöglingen in das See-Cadettencorps im J. 1864.

Das Inspectoren-Departement des Marine-Ministeriums macht bekannt, daß im laufenden Jahre 1864 zum ersten Male die Aufnahme von Zöglingen ins See-Cadettencorps, welches in eine Special-Marineschule umgestaltet wird, auf Grund neuer Regeln stattfinden wird.

Im Plane der Reorganisation der Marine-Lehranstalten war als Princip die Trennung der für Jedermann bei der Wahl seines künftigen Berufes erforderlichen allgemeinen Bildung von der Specialbildung angenommen worden. Geleitet von diesem Princip glaubte der zum Entwurfe eines neuen Statuts für die Marine-Lehranstalten errichtete Comité diesen Anstalten den Charakter von Specialschulen beilegen zu müssen, in welche junge Leute eintreten, die die allgemeine Bildung schon außerhalb dieser Anstalten sich angeeignet und dabei auch ein Alter erreicht haben, in welchem sie mit reiflicher Ueberlegung ihre Neigungen zum Seewesen zu prüfen im Stande sind.

Bei genauer Beprüfung der Anforderungen für die Ausbildung zum Seedienst stellte sich aber heraus, daß diese Idee sich unmöglich unbedingt realisiren lasse. Denn die ausschließliche Erlernung der speciellen, das Seewesen betreffenden Wissenschaften erfordert mindestens einen dreijährigen Cursus und eine größere Vorbildung in den mathematischen Wissenschaften, als sie in unsern allgemeinen Bildungsanstalten, den Gymnasien, geboten wird. Andrerseits ist es für den bessern Erfolg dieser Sache unumgänglich nothwendig, daß die Zöglinge frühzeitig mit dem Meere vertraut werden, was jedoch bei Aufnahme in die Marine-Lehranstalten von jungen Leuten, die einen vollständigen Gymnasialcursus absolvirt haben, unmöglich wird.

Der Lehrplan für den wissenschaftlichen Cursus in den mittleren allgemeinen Bildungsanstalten des Ministeriums der Volksaufklärung entsprach in sofern den besondern Anforderungen des Seewesens, als er eine Abweichung von dem als Grundlage bei der Reorganisation der Marine-Lehranstalten angenommenen Princip, der Trennung der Specialbildung von der allgemeinen wesentlich nicht nothwendig machte.

Nach dem Lehrplan für den Gymnasialcursus wird in der 5. Classe ein Hauptabschnitt der allgemeinen Bildungswissenschaften abgeschlossen und die letzten 2 Jahre sind mehr für die höheren Unterrichtsfächer und zur Wiederholung des Gelernten bestimmt. In Erwägung dieses Umstandes und mit Berücksichtigung der Specialien des Seefaches hat der Comité beschlossen, die Aufnahme in die Marine-Lehranstalten nicht von einem vollendeten Gymnasialcursus, sondern von einem beendigten wissenschaftlichen Cursus, welcher dem Programm der 5. Classe der Gymnasien entspricht, abhängig zu machen, so daß die allgemeinen Bildungswissenschaften, welche in den zwei letzten Gymnasialklassen gelehrt werden, erst in den Marine-Lehranstalten zum Abschluß kommen, zu welchem Behufe außer den 3 Specialclassen noch eine Vorbereitungsclasse eingerichtet worden ist.

Wenn aus dem Programm der 6. und 7. Classe der Gymnasien die lateinische Sprache, die Naturgeschichte und die zur Repitition angesetzten Stunden ausgeschlossen werden, so können nach einer solchen Reduction alle übrigen Gegenstände in einem Jahre in dem Umfange durchgenommen werden, wie solche in den Gymnasien gelehrt werden, wobei der Unterricht in den mathematischen Wissenschaften entsprechend den Anforderungen der Marine-Specialfächer verstärkt werden kann.

Um jungen Leuten die Mittel zu bieten, möglichst frühzeitig mit dem Meere bekannt zu werden, sind für Diejenigen, welche vor dem Eintritt in die Marine-Lehranstalten ihre Neigung zum Seeleben erproben wollen, Versuchsfahrten auf Fahrzeugen des Marinecorps angeordnet worden. Diese Fahrten sind für die jungen Leute durchaus nicht bindend und ist es möglich, daß einige von ihnen nach der ersten Fahrt das Seefach quittiren werden, dagegen diejenigen, die auch nachdem bei ihrem Entschluß beharren, eine größere Garantie für ihre Neigung zu der von ihnen gewählten Laufbahn bekunden werden.

Gemäß der obbesprochenen Erwägungen wird nach Anzahl der eintretenden Vacanzen mit Allerhöchster Genehmigung im Jahre 1864 die Aufnahme von Zöglingen in das See-Cadettencorps auf Grund der der Allerhöchsten Bestätigung am 20. Januar c. gewürdigten Regeln stattfinden.

Auf dem Original steht geschrieben: „Allerhöchst bestätigt" am 20. Januar 1864.

General-Adjutant N. Krabbe.

Regeln

für die Aufnahme der Zöglinge in das See-Cadetten-Corps und für die Zulassung zu den Probefahrten im Jahre 1864.

1) Ins See-Cadettencorps ist es gestattet einzutreten: den Söhnen der erblichen Edelleute, der Stab- und Oberoffiziere, der Civilbeamten und der erblichen Ehrenbürger.

2) Ins Corps werden aufgenommen, welche zum

1. September 1864 nicht über 17 und nicht unter 14 Jahre alt sind.

3) Diejenigen, welche ihre Söhne, Verwandten oder ihre unmündigen Pflegebefohlenen ins See-Cadettencorps abgeben wollen, werden aufgefordert, spätestens bis zum 1. August 1864, bei einem Bittschreiben nach beifolgender Form (Beilage 1) deren Taufscheine einzusenden.

Anmerkung. Den Zöglingen von Schulanstalten ist an Stelle von Original-Taufscheinen gestattet, von der Schulanstalt beglaubigte Abschriften der Taufscheine vorzustellen.

4) Die Eintretenden sind verpflichtet, nicht früher als den 25. August und spätestens den 1. September im Corps zur ärztlichen Besichtigung zu erscheinen.

Anmerkung. In der Beilage 2 ist ein Verzeichniß der Krankheiten und körperlichen Mängel enthalten, welche die Aufnahme in das Marinecorps nicht gestatten.

5) Diejenigen, welche bei der ärztlichen Besichtigung für den Seedienst als tauglich erkannt worden, werden im Corps einer Concurrenz-Aufnahme-Prüfung unterzogen, in der Ordnung, wie solche in der Beilage 3 auseinandergesetzt ist.

6) Diejenigen, welche die Prüfung befriedigend bestanden haben, werden als Zöglinge ins Corps aufgenommen, die ersten funfzig in der Ordnung nach dem Grade der bei der Prüfung an den Tag gelegten Kenntnisse. Den nicht aufgenommenen Candidaten ist es gestattet, bei den folgenden Receptionsprüfungen sich zu melden, jedoch dürfen sie nicht das Alter von 17 Jahren überschritten haben.

Anmerkung. Der wissenschaftliche Cursus im Seecorps währt 4 Jahre und werden diejenigen, welche denselben beendigt haben, als Gardemarinen zur Flotte entlassen. Während des ganzen Aufenthalts im Seecorps befinden sich die Zöglinge gänzlich auf Kronsunterhalt und erhalten unentgeltlich die Bücher und Lehrmittel.

7) Zu den Probefahrten auf den Lehrfahrzeugen können sich melden, sowol diejenigen, welche die Absicht sich der Concurrenzprüfung im Jahre 1864 zu unterziehen, als auch diejenigen, welche die Absicht haben in der Folge ins Marinecorps einzutreten.

8) Zur Theilnahme an den Probefahrten werden nur diejenigen zugelassen, welche 14 Jahre alt sind.

9) Wer an einer solchen Probefahrt theilnehmen will, muß sich zwischen dem 25. Mai und 1. Juni 1864 beim Marinecorps melden und eine in gesetzlicher Weise beglaubigte Erlaubniß seiner Eltern und Curatoren zur Probefahrt, so wie auch einen Entlassungsschein von der Obrigkeit beibringen, wenn er sich in einer Lehranstalt befindet.

10) Nach der ärztlichen Besichtigung unterzieht die Corps-Direction die Candidaten einer kurzen Vorprüfung, um sich von dem Bildungsgrade derselben zu überzeugen, wenn sie nicht im Stande sind, darüber Zeugnisse der Lehranstalten beizubringen.

11) Für die Zeit der Probefahrten werden sie auf den Lehrschiffen des Seecorps untergebracht, wo ihnen die Gelegenheit geboten wird, innerhalb 2½ Sommermonate mit dem Seefache bekannt zu werden, damit sie in den Stand gesetzt werden, sich eine Vorstellung von den Eigenthümlichkeiten des Seelebens zu bilden.

Anmerkung. Für die Dauer der Probefahrten genießen sie von Seiten der Krone den vollständigen Unterhalt und erhalten während dieser Zeit unentgeltlich die formmäßige Marinekleidung, Wäsche und Stiefel.

12) Solche Probefahrten sind für jeden nicht mehr als zwei gestattet.

Director der Kanzlei des Seeministeriums, Generalmajor Greigh, von der Suite Sr. Kaiserl. Majestät.

Beilage 1.

An das See-Cadettencorps.

Bittgesuch (des N N.)

Da ich Endesunterzeichneter den Wunsch hege, meinen Sohn (oder Verwandten) N N ins See-Cadettencorps zur Erziehung abzugeben, so habe ich die Ehre im Anschluß die Documente über seine Geburt und Taufe vorzustellen, bei der Bitte, von dem Empfange derselben mich zu benachrichtigen. Mein Sohn (oder Verwandter) wird zur festgesetzten Annahmezeit im Corps erscheinen. Wenn er nach der ärztlichen Besichtigung zum Seedienst nicht als tauglich erfunden werden, oder den Aufnahmebedingungen nicht entsprechen sollte, oder aber, wenn die Corpsdirection in der Folge wegen schlechten Lernens oder schlechter Führung seine Ausschließung aus dem Corps für nothwendig erachten sollte, verpflichte ich mich, ihn sofort auf die erste an mich ergangene Aufforderung des Corps zurückzunehmen.

Monat. Datum und Jahr. Unterschrift. *)

*) Die Unterschrift auf dem Bittgesuche muß von der Polizei oder von der nächsten Obrigkeit mit Beidrückung des Kronssiegels beglaubigt sein.

Beilage 2.

Ins See-Cadettencorps können nicht aufgenommen werden, welche mit folgenden Krankheiten und körperlichen Gebrechen behaftet sind:

1) Alle, die an den Scropheln leiden und Verletzungen der äußern und innern Drüsen, der Augen, Ohren, Gelenke an sich haben und mit Flechten oder anderer Art Hautschäden und chronischen Wunden behaftet sind.

2) Diejenigen, die leicht Krampfanfällen unterworfen sind, mit der fallenden Sucht, dem Veitstanz u. s. w. behaftet sind oder an diesen Krankheiten jemals gelitten haben.

Anmerkung. Bei der Besichtigung der Knaben behufs Aufnahme ins Corps kann die fallende Sucht nicht immer erkannt werden, weshalb die Eltern und Curatoren darauf vorbereitet werden, daß, falls nach der Aufnahme bei den Zöglingen sich Anfälle dieser Krankheit zeigen sollten, dieselben sofort den Eltern oder den Personen, welche sie ins Corps abgegeben haben, zurückgegeben werden.

3) Die an Engbrüstigkeit und Blutspeien leiden und eine Neigung zur Schwindsucht und zu Herzübeln besitzen.

4) Mit einem Kropf, der Steinpassion, dem Bruch behaftete, Harthörige, Stotternde und an den Gesichtsorganen Leidende.

5) Die Mißgestaltungen, Krümmung des Rückens, des Beckens und der Extremitäten besitzen.

Beilage 3.

Die Ordnung und der Inhalt der Concurrenz-Aufnahme-Prüfung im See-Cadettencorps im J. 1864.

§ 1. Von den zum Examen Erschienenen wird verlangt genügende Kenntnisse in den Gegenständen des Gymnasialcursus der ersten 5 Classen, wie solche in dem vom Ministerium der Volksaufklärung am 10. April 1852

bestätigten Programm der Lehrgegenstände, für solche Gymnasien, in welchen Naturwissenschaften und Gesetzkunde gelehrt werden, bezeichnet ist.

Anmerkung. Hiervon wird die lateinische Sprache und Gesetzkunde ausgeschlossen.

§ 2. Die Zöglinge der mittlern Krons- u. Privat-Lehranstalten des Ministeriums der Volksaufklärung haben ein Zeugniß ihrer nächsten Obrigkeit über ihre letzten Fortschritte in den Wissenschaften vorzustellen.

§ 3. Die Beurtheilung des Examens geschieht nach dem 12. Ballsystem, so daß für eine befriedigende Prüfung in jedem einzelnen Fache das Erhalten von mindestens sechs und im Mittel von mindestens sieben Bällen erforderlich ist.

§ 4. Bei einem gleichen Facit von Urtheilen wird der Vorzug demjenigen gegeben, der die besten Urtheile in den mathematischen Wissenschaften und in der Physik erhalten hat.

§ 5. Auf Grund des im § 1 erwähnten Programms der Lehrgegenstände in den Gymnasien kommen beim Examen folgende allgemein bildende Wissenschaften in Betracht:

a) Religion: 1) Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments, 2) ausführliche Katechismuslehre und 3) eine kurze Lehre von dem täglichen, dem Fest- und Fastengottesdienst.

b) Russische Sprache: 1) Russische und Slavonische Grammatik, 2) kurze Begriffe von den verschiedenen Gattungen prosaischer und poetischer Dichtungen und 3) schriftliche Uebungen.

c) Geographie: 1) physische und politische Beschreibung aller Welttheile, 2) physische und politische Beschreibung des russischen Kaiserreiches und 3) das Zeichnen von Karten nach dem Gedächtniß.

d) Geschichte: 1) Geschichte der alten Völker und der neuen im Mittelalter, 2) einen allgemeinen Abriß der russischen Geschichte.

e) Mathematik: 1) Arithmetik, 2) Algebra bis zur Theorie der Logarithmen und der periodischen Brüche und 3) Geometrie.

f) Physik: 1) Von den Eigenschaften der Körper, 2) von den festen Körpern und 3) von den tropfbar-flüssigen Körpern und

g) Naturgeschichte: 1) Zoologie und 2) Botanik.

Anmerkung. In Bezug auf die fremden neueren Sprachen, nämlich die französische und deutsche wird verlangt richtiges Lesen und Uebersetzen leichter historischer Aufsätze ins Russische und elementarisch gramatikalische Analyse.

§ 6. die Prüfung in allen vorbenannten Wissenschaften wird nach vorher von dem Examinations-Comité zusammengestellten Programms von sehr kurzem und allgemeinen Inhalt stattfinden, in welchen unabhängig von der Verschiedenheit der Lehrbücher und der Methode des Unterrichts nur die wesentlichen Bestandtheile der Wissenschaften aufgezählt sind, um dadurch den Concurrenten und den in verschiedenen Anstalten gebildeten Zöglingen ein allgemeineres Feld und den Examinatoren dadurch die Möglichkeit zu bieten, eine größere Aufmerksamkeit auf den innern Gehalt der Antwort und den Entwickelungsgrad des Examinanden zu richten, als auf eine blos annähernde Reproduction der Lehrbücher nach dem Gedächtniß.

Director, Generalmajor Greigh, von der Suite Sr. Kaiserlichen Majestät.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 1. Mai 1864.

Bekanntmachungen.

Agentur-Errichtung.

Die **Direction** der **Moskauer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß Herr **Tit.-Rath A. E Carlowitz** in **Wenden** als Agent bevollmächtigt worden ist, Versicherungen gegen Feuersgefahr im **Wenden**'schen und **Wolmar**'schen Kreise für genannte **Compagnie** abzuschließen. 2

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop. zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden

№ 46. Riga, Freitag, den 1. Mai 1864.

Angebote.

Die geehrten Herren Mitglieder der

Wenden-Wolmar-Walkschen Ackerbau-Gesellschaft

(Tochtervereins der Kaiserl. Livländischen gemeinnützigen und ökonomischen Societät zu Dorpat) werden hierdurch eingeladen, mit den von ihnen einzuführenden Gästen in

Wolmar am 13. Mai

zu einer um 11 Uhr Morgens zu eröffnenden Sitzung sich versammeln zu wollen.

Tagesordnung.

1) **Aufnahme** neuer **Mitglieder.**
2) Berathung über **Ausbreitung** des Wenden-Wolmar-Walkschen Ackerbauvereins auf das **ganze südliche Livland.**
3) Vorzeigung eingegangener **Geschenke.**
4) Berathung über die in Aussicht gestellte **Erhöhung der Kartoffelmaischsteuer.**
5) Die **Moskauer** landwirthschaftliche **Ausstellung**
6) Versuche mit landwirthschaftlichen **Geräthen und Maschinen.**
   1. Die Rowansche Flachsbrech- und Schwingmaschine in Thätigkeit gesetzt durch einen englischen Ingenieuren der Firma Helmsing & Grimm.
   2. Verschiedene Pflüge und Eggen. 2

Jegór v. Sivers.

Mit Bezugnahme an obiges Programm des

Wenden-Wolmar-Walkschen Ackerbau-Vereins,

machen wir hiemit einem geehrten landwirthschaftlichen Publicum die Anzeige, daß wir

am 13. Mai in Wolmarshof

eine der berühmten und jüngst vervollkommneten

Rowanschen Flachsbrech- und Schwing-Maschinen

durch einen Sachverständigen aus der Fabrik der Herren J. Rowan & Sons selbst gearbeitet, in Thätigkeit zeigen werden. Bis zum 5. Mai ist diese Maschine in unserem Maschinen-Lager ausgestellt und wird auf Verlangen in Betrieb gesetzt. 2

Helmsing & Grimm.

Maschinen-Treibriemen

in allen Breiten von Hanfgespinnst, welche sich überall als am practischesten bewährt, sowie

Riemenschrauben und Wasserstandsgläser

verkauft

C. Beythien.

(12 mal für 84 Kop.)

Anzeige für Liv- und Kurland.

Verschiedene Gattungen **Oelfarben,** sowie **Leinöl-Firniß** zum Häuser Anstrich und Schiffsbedarf sind stets vorräthig in meiner Oel-Fabrik auf Thorensberg.

Besondere Farben werden auf Bestellung prompt angefertigt.

Aufträge werden entgegen genommen in meinem Geschäfts-Locale Haus Rathsherr Schaar an der Schwimmpforte in Riga.

Carl Chr. Schmidt.

Redacteur Klingenberg

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с. съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 48. Freitag, 1. Mai Пятница, 1. Мая 1864.

Officieller Theil. **ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.**

Locale Abtheilung. **Отдѣлъ мѣстный.**

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Da das vereinigte Amt eines Rabbiners und deutschen Predigers der Rigaschen Hebräergemeinde und Hauptlehrers der Rigaschen Hebräer-Elementarschule gegenwärtig vacant ist, so werden alle Diejenigen, welche auf dasselbe zu reflectiren gesonnen sein sollten, von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung hierdurch aufgefordert, ihre desfallsigen Gesuche unter Anschluß der ihre Habilität nachweisenden Zeugnisse spätestens bis zum 13. August d. J. anher einzusenden; die Qualificationen, welche bei jedem Candidaten vorausgesetzt werden, sind folgende:

1) als Rabbiner-Candidat muß er in allen Religionsgesetzen, welche die vier Casuisten in sich schließen, erfahren und bewandert, ingleichem ein tüchtiger Talmudist und von tadellosem Lebenswandel sein;

2) als Prediger und Hauptlehrer der hiesigen Hebräerschule aber muß er ein deutscher gelehrter Hebräer sein, der im Geiste der reinen Aufklärung gebildet und als tüchtiger Pädagog attestirt ist.

Das jährliche Einkommen des Rabbiner-Predigers und Hauptlehrers beträgt zum Mindesten 1250 Rbl. S. Nr. 920.

* * *

Rihgas lohpu aisstahwetaju beedriba Widsemmes gubernas Waldischanai sinnamu darrijuse, ka katrâ pawassarâ teekoht dseedataji putnini fakerti un buhrôs eeslohdsiti, un luhguse, lai schai negantibai gallu darroht, un zeeschaki to aisleedsoht. Tadehl tad Widsemmes gubernas Waldischana wisseem par sinnu un wehrâ-likschanu issluddina:

1) ka us ne pawissam naw brihw putnus kerrschanas un audsinaschanas laikâ us kaut kahdu wihsi kert woi guhstiht swescha gruntê woi meschâ bes ta gruntes kunga ihpaschas sinnas un wehleschanas — tikkai laupitajus putnus, kâ wahrnas, wannagus un zittus tahdus warr pohstiht; tahda nepakauta putnu guhstischana sohdama ar leelu naudasstrahpi, woi tai lihdsigu zeetuma sohdu (likk. 605, p. 2, likk. 1172 un 2180 XV gr. I dallâ sohda likkumôs);

2) ka tapat pee wairak deenu zeetuma strahpes itt stipri irr aisleegts, meschôs, laukôs un pa uhdeneem putnu ligsdus ar jauneem putneem woi pauteem pohstiht woi isneut, tik ween laupitaju putnu ligsdus warr pohstiht kâ patihk (likk 1172 turpat) un

3) ka polizejas usraugeem stipri pakkal jaluhko, ka schabs aisleegschanas neteek pahrkahptas (likk. 544, XII gr. pahr pilsehtu un semmju lauku kubschanu), jo zittadi tee paschi warr sohdâ krist (likk. 1177, XV gr. 1 dallâ kaklateesas likkumôs). Nr. 1060.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Credit-Societät der Herr dimitt. Garde-Rittmeister Moritz Graf Mengden auf das im Rigaschen Kreise und Wolmarschen Kirchspiele belegene Gut Schloß Mojahn um eine Dariehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, zu sichern.

Riga, den 24. April 1864. Nr. 469. 3

* * *

Hiermit bringe ich zur Kenntniß des Publicums, daß mein Geschäftslocal sich in der Livländischen Gouvernements-Zeichenkammer, kleine Schloßstraße, Haus Nr. 13, befindet, und daß in meiner Abwesenheit die an mich eingehenden

officiellen Papiere, gleichwie auch alle sonst noch in amtlicher Beziehung an mich zu machenden Bestellungen, jederzeit daselbst von dem Herrn Kreis-Revisor Wolgin, oder meinem Schriftführer Herrn Hancke, entgegengenommen werden.

Riga, den 28. April 1864. Nr. 58.

Livländischer Gouvernements-Revisor
Th. Stahl.

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Credit-Societät der Herr R. von Anrep auf das im Dorpatschen Kreise und Cambyschen Kirchspiele belegene Gut Alt-Wrangelshof um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während dreier Monate, a dato dieser Bekanntmachung, zu sichern.

Riga, den 14. April 1864. Nr. 435. 2

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. erfolgte von dem Hasenpothschen Stadtmagistrate auf das von der Wittwe Sperber angebrachte Arrestgesuch nachfolgender

Bescheid:

daß Impetrat Herr Hermann Raue, dessen Domicil unbekannt ist, in Person oder legaler Vollmacht am 26. Mai d. J., als dem hiezu gesetzten einzigen Termine bei dem Hasenpothschen Stadtmagistrat erscheine, um sich über den von demselben auf impetrantische Bitte angelegten Arrest über 70 Rbl. 54½ Kop. aus einer von dem Arrendebesitzer Grening zu zahlen gewesenen Summe zu erklären, widrigenfalls auf impetrantischen Antrag weiter ergehen wird, was Recht ist. V. R. W. 2

Hasenpoth-Stadtmagistrat, den 14. April 1864.

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Eigenthümers des Gutes Fierenhof, dimitt. Herrn Obrist-Lieutenants Constantin Baron von Budberg kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die gebetene Mortification und Deletion der auf dem Gute Fierenhof annoch ruhenden, nach Anzeige des Herrn Supplicanten längst erfüllten Verpflichtungen, Verhaftungen, Lasten und liquidirten Schulden sammt etwanigen Renten und den ausgereichten bezüglichen Schuld- und Forderungs-Documenten, sowie nebst den extradirten, am 27. Juni 1793 corroborirten, jedoch abhanden gekommenen Erbvergleichs- und Erbtheilungs-Transacts-Exemplaren, nämlich:

1) hinsichtlich der aus dem, zwischen den Erben des weil. Herrn Ordnungsrichters Leonhard Georg Gottlieb Baron Budberg am 30. December 1792 abgeschlossenen und beim Gerichtshofe bürgerlicher Rechtssachen am 27. Juni 1793 Nr. 73 corroborirten Erbvergleiche etwa noch herrührenden, auf dem Gute Fierenhof ruhenden Erbvergleichs-Forderungen und Rückstände, Verbindlichkeiten, Verhaftungen und stillschweigenden hypothecarischen Ansprüche und Forderungen, so wie hinsichtlich des extradirten, jedoch abhanden gekommenen oberwähnten corroborirten Erbvergleichs-Exemplars, ferner

2) hinsichtlich der aus dem zwischen den Gebrüdern Leonhard Gustav, Gotthard Magnus und Reinhold Wilhelm Baronen von Budberg rücksichtlich der Güter Fierenhof, Sennen und Hohenheide am 30. Mai 1793 abgeschlossenen und am 27. Juni 1793 sub Nr. 74 beim damaligen Gerichtshofe bürgerlicher Rechtssachen corroborirten, aus dem sub 1 erwähnten Erbvergleiche d. d. 30. December 1792 hervorgegangenen Theilungs-Transacte etwa noch herrührenden, auf dem Gute Fierenhof ruhenden Erbtheils-Forderungen u. Rückstände, Verbindlichkeiten, Verhaftungen und stillschweigenden hypothekarischen Ansprüche und Forderungen, insbesondere auch hinsichtlich der thatsächlich geschehenen Ab- und Zutheilung eines Waldstücks von sechs Quadratwersten vom Gute Fierenhof zum Gute Hohenheide, so wie der thatsächlich schon vor langer Zeit Seitens des Gutes Fierenhof erfolgten Ausführung und Beendigung des Baues der Hohenheideschen Wirthschaftsgebäude und des dasigen Wohnhauses, ferner der Enthaftung des Gutes Fierenhof von der auf demselben und den Gütern Sennen und Hohenheide angeblich ruhenden Branntweinslieferung in's Nowgorodsche Gouvernement und der Seitens des Gutes Fierenhof erfolgten Berichtigung der hieraus entsprungenen Vortheile und Schäden, auch endlich der thatsächlich geschehenen Berichtigung der resp. väterlichen, in den Gütern qu. radicirten Schulden und der erfolgten Bezahlung der resp. brüderlichen und schwesterlichen Antheile, so wie hinsichtlich des extradirten, jedoch abhanden gekommenen, oberwähnten am 27. Juni 1793 sub Nr. 74 corroborirten Theilungs-Transacts-Exemplars;

3) hinsichtlich der thatsächlich schon vor langer Zeit berichtigten und bezahlten Erbquote des Herrn Majors Georg Baron Budberg, groß 9000 Rbl. S., welche in Gemäßheit des § 15 des gedachten Theilungs-Transacts d. d.

30., Mai 1793 der Herr Major Leonhard Gustav Baron Budberg beim Antritt des Gutes Fierenhof zu berichtigen gehabt,

4) hinsichtlich der schon vor langer Zeit bezahlten, am 28. September 1795 für die Kinder des Herrn Majors L. von Budberg auf das Gut Fierenhof ingrossirten Summen von 826 Rbl. $57\frac{1}{4}$ Kop. S. und 2673 Rbl. $42\frac{3}{4}$ Kop. B.-Ass., endlich

5) hinsichtlich der zufolge § 5 des zwischen den Erben der weiland Frau Charlotte Baronin Budberg geb. von Stryk und des weil. Fräuleins Sophie Baronesse Budberg am 1. August 1856 abgeschlossenen und am 9. October 1863 beim Hofgerichte corroborirten Erbtheilungs-Transacts stipulirten, bereits pro rata der bezüglichen Erbportionen bezahlten Forderungen der an den resp. Nachlässen anklebend gewesenen Zinsen,

aus irgend einem Rechtsgrunde etwa Einwendungen oder Ansprüche und Forderungen hinsichtlich der oberwähnten Verpflichtungen, Verhaftungen, Lasten und Schulden sammt etwanigen Renten formiren zu können vermeinen, zur ordnungsmäßigen Anmeldung solcher ihrer vermeinten Einwendungen, Ansprüche und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten d. i. bis zum 30. September d. J. und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen auffordern wollen und zwar bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf solcher hierdurch vorgeschriebenen Meldungsfrist alle ferneren Einwendungen, Ansprüche und Forderungen in den oberwähnten Beziehungen gänzlich und für immer präcludirt und die sub 1, 2, 3, 4 und 5 oberwähnten, auf dem Gute Fierenhof annoch ruhenden Verpflichtungen, Verhaftungen, Lasten und Schulden sammt etwanigen Renten und den ausgereichten bezüglichen Schuld- und Forderungs-Documenten, sowie nebst den extradirten, am 27. Juni 1793 corroborirten Erbvergleichs- und Erbtheilungs-Transacts-Exemplaren für mortificirt und in keiner Hinsicht ferner giltig erkannt, auch wo nöthig in den hiesigen Krepostbüchern in bestehender Ordnung delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 30. März 1864.

Nr. 1072. 2

* * *

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zur gesetzlichen Verhandlung hierselbst versiegelt eingelieferte Testament des unverehelicht verstorbenen dimittirten Garde-Stabscapitains Eduard Baron v. Stackelberg zu Addafer, gemäß der in der Königlich-Schwedischen Testaments-Stadga vom 3. Juli 1686 §§ 8 und 10 pag. d. L. O. 429 und 431 bestehenden gesetzlichen Vorschrift, allhier bei diesem Hofgerichte am 11. Mai d. J. zu gewöhnlicher Sessionszeit entsiegelt und zur allgemeinen Wissenschaft öffentlich verlesen werden wird und daß diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde wider das vorerwähnte Testament des weil. Eduard Baron von Stackelberg zu Addafer Einsprache oder Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der zu dem Ende in den oballegirten §§ 8 und 10 der Testaments-Stadga gesetzlich offengelassenen peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der oberwähnten öffentlichen Verlesung des Testaments an gerechnet, laut dem Provinzial-Codex der Ostsee-Gouvernements Thl. 1 Art. 311 Pkt. 7 und Art. 314 Pkt. 6 hierselbst bei dem Livländischen Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Rescissionsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Riga-Schloß, den 13. April 1864.

Nr. 1308. 1

* * *

Von dem 1. Rigaschen Kirchspielsgerichte werden hiermit Alle und Jede, welche an den Nachlaß des auf dem Gute Möllershof verstorbenen Lootsen Johann Christian Werner als Erben oder Gläubiger irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, mittelst dieses öffentlich ausgesetzten Proclams aufgefordert, innerhalb eines Jahres und sechs Wochen a dato bei dieser Behörde persönlich, resp. durch Bevollmächtigte, mit ihren Anforderungen und deren Erweis, bei Verlust ihrer Ansprüche an diesen Nachlaß sich zu melden. Gleichzeitig werden alle Diejenigen, welche dem genannten Erblasser schuldig sind oder ihm gehörige Effecten in Händen haben, aufgefordert, binnen gleicher Frist darüber hieselbst Anzeige zu machen, widrigenfalls sie sich die aus solcher Unterlassung, resp. Verheimlichung, hervorgehenden Nachtheile und strafrechtlichen Folgen selbst beizumessen haben werden. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber sich zu hüten hat.

Riga, im 1. Kirchspielsgerichte, den 21. April 1864.

Nr. 1204. 3

* * *

Demnach die Dubbelnsche Grundzinsnerin Wittwe Amalie Ruth geb. Lorenz mit Hinter-

lassung eines Testaments verstorben und solches am 5. Juni d. J., Vormittags 12 Uhr, hierselbst öffentlich verlesen werden soll, als werden hiedurch Alle und Jede, welche wider dasselbe irgend welche Einsprache erheben wollen, angewiesen, diese binnen gesetzlicher Frist von einem Jahre und sechs Wochen, gerechnet vom Tage der öffentlichen Verlesung, bei Verlust des Rechts der Einsprache allhier zu verlautbaren.

Riga, im 1. Kirchspielsgerichte den 21. April 1864. Nr. 1207. 2

* * *

Von Einem Kaiserlichen Dorpatschen Landgerichte werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des hierselbst mit Hinterlassung eines am 18. März c. bei dieser Behörde eröffneten und öffentlich verlesenen Testaments verstorbenen Titulairraths August Normann entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen der Frist von Jahr und Tag bei dem Dorpatschen Landgerichte zu melden und hierselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, unter der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit irgend welchem Anspruche mehr gehört und das Testament für rechtskräftig erklärt werden wird.

Zugleich wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem Willen des Verstorbenen gemäß der Herr Buchhalter Woldemar Toepffer in Dorpat zum Testaments-Executor ernannt und auch diesseits förmlich bestätigt worden ist, woher denn alle Diejenigen, die an den Nachlaß verschuldet sind, diese ihre Schulden bei dem genannten Herrn Woldemar Toepffer zu berichtigen haben.

Dorpat, am 30. März 1864. Nr. 301. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. bringt Ein Kaiserliches Pernausches Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: Demnach von dem Neu-Suislepschen Grundeigenthümer Johann Tannilas hierselbst darum nachgesucht worden ist, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß das ihm erb- und eigenthümlich gehörige, im Pernauschen Kreise und Tarwastschen Kirchspiele unter dem priv. Gute Neu-Suislep belegene Grundstück Kiesa, groß 12 Thl. 63 Gr. sammt allen Appertinentien, wie auch sammt dem zu demselben gehörigen eisernen Inventario, bestehend in 2 Pferden, 6 Stück Rindvieh und 12 Löfen Sommersaaten, in der Theilung unter seine Kinder, resp. Erben, dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contractes, auf seinen durch den Vormund Johann Simson vertretenen Sohn Hans Tannilas, als freies von allen auf dem Gute Neu-Suislep lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum auf ihn und seine Erben überzugehen habe, daß dieser jedem seiner Geschwister, resp. Miterben, als namentlich den Rits, Johann und Jaan Tannilas, wie auch seiner Schwester Marri Tannilas den von ihrem Vater bestimmten Antheil an obgedachtem Gesinde auszahlt, wie auch ferner die auf diesem Grundstücke ruhende Rentenbankschuld im Betrage von 750 Rbl. S. als eigene Schuld übernimmt, so hat das Pernausche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Proclamation, der Corroboration des Contractes vorgehend, Allen und Jeden, welche aus einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an besagtes Grundstück sammt Appertinentien formiren zu können vermeinen, zu wissen geben wollen, daß besagter Contract nach Ablauf dreier Monate d. i. am 10. Juli c. richterlich corroborirt und somit die Uebertragung gedachten Grundstücks vollzogen werden soll, als weshalb dieselben ihre desfallsigen Rechte und Interessen innerhalb erwähnter Frist wahrzunehmen und bei diesem Kreisgerichte geltend zu machen haben, widrigenfalls richterlich angenommen werden wird, daß selbige tacite und ohne allen Vorbehalt darin willigen, daß das Grundstück Kiesa dem Hans Tannilas erb- und eigenthümlich adjudicirt werden solle. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Gegeben zu Fellin im Kreisgericht, den 10. April 1864. Nr. 437. 1

* * *

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden Alle und Jede, welche wider das am 27. October 1862 errichtete, am 26. Mai d. J. allhier zu verlesende Testament des verstorbenen Waagekerls Anton Meybaum protestiren, oder ihre Rechte als Erben wahrnehmen wollen, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Protestationen oder Erbansprüchen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato der Verlesung des Testaments, also spätestens am 7. Juli 1865 sub poena praeclusi hierselbst anzugeben und ihre Rechte zu verfolgen.

Pernau-Rathhaus, den 15. April 1864.

Nr. 840. 2

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des hierselbst ab intestato verstorbenen Kaufmanns Constantin Alexandrow Barsow entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hier-

mit peremtorie aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, spätestens also am 7. September 1864 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlasse mit irgend welcher Ansprache admittirt werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll. Wonach sich Jeder, den solches angeht zu richten hat. V. R. W.

Dorpat-Rathhaus, den 7. März 1864.

Nr. 395. 1

* * *

Demnach das bei dem Kaiserlichen Dorpatschen Universitätsgerichte am 23. Mai 1863 versiegelt übergebene Testament des hierselbst am 12. d. M. verstorbenen Herrn Professors, wirklichen Staatsraths und Ritters Dr. Carl Ernst Claus am 3. Juni d. J., Vormittags 12 Uhr zu Jedermanns Wissenschaft öffentlich verlesen werden soll, als wird solches allen Denen, die dabei interessirt sind, desmittelst bekannt gemacht.

Dorpat am 8. April 1864. Nr. 266. 1

Torge.

Diejenigen, welche die Bewerkstelligung der zur Instandsetzung der Lubahnschen Straße von der Johannispforte bis zum 5. Werstpfosten erforderlichen Arbeiten übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an dem auf den 5. Mai d. J. anberaumten Ausbotstermine um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 27. April 1864.

Nr. 412. 2

Лица, желающія принять на себя производство работъ потребныхъ по исправленію Лубанской дороги отъ Ивановскихъ воротъ до 5 версты, приглашаются симъ явиться къ торгу, который производиться будетъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 5. ч. Мая настоящаго года съ часа по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 27. Апрѣля 1864 года.

Нум. 412. 2

* * *

Da die außerhalb der ehemaligen Karlspforte belegenen der Stadt gehörigen Ambaren von jetzt ab bis zum offenen Wasser 1865 an diejenigen Meistbietenden, welche als hiesige oder fremde Kaufleute mit Hanf handeln, vermietet werden sollen, so werden etwaige Miethliebhaber desmittelst aufgefordert, sich an dem dieserhalb auf den 2. Mai d. J. anberaumten Torgtermine, Mittags 12 Uhr, zur Verlautbarung ihres Bots und Ueberbots, vorher aber zur Durchsicht und Unterzeichnung der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 28. April 1864.

Nr. 416.

Коммисія Риж. Гор. Кассы доводя симъ до всеобщаго свѣдѣнія, что состоящія внѣ Карловскихъ воротъ Городскія амбары имѣютъ быть отданы въ откупное содержаніе срокомъ по время вскрытія воды въ 1865 году, тѣмъ лицамъ, которыя производятъ торгъ пенькою въ званіи здѣшнихъ либо иногородныхъ купцовъ, вызываетъ желающихъ явиться въ сію Коммисію къ назначенному на сіе торгу 2. Мая въ 12 часовъ до полудни для объявленія цѣнъ, заранѣе же для усмотрѣнія условій.

Рига-Ратгаузъ, 28. Апрѣля 1864 года.

Нум. 416.

* * *

Diejenigen, welche ca. 168 auf dem Kojenholm gestapelte ältere Brückenhölzer verschiedener Längen kaufen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an dem auf den 5. Mai d. J. anberaumten Ausbotstermine um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 22. April 1864.

Nr. 402. 2

Лица, желающія купить около 168 штукъ старыхъ лѣснаго матеріала разной длины принадлежавшихъ къ мосту и складенныхъ на Коенгольмъ, приглашаются симъ явиться къ торгу, который производиться будетъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 5. ч. Мая съ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій

Рига-Ратгаузъ, 22. Апрѣля 1864 года.

Нум. 402. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Ярославскаго Губернскаго Правленія

для удовлетворенія долговъ Генералъ-Маіора Александра Александрова Философова, преимущественно С. Петрб. Сохранной Казнѣ по залогу 4277 р. 40 к. и Надворному Совѣтнику Салькову, по заемному письму 2000 руб. съ процентами, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Философову имѣніе, состоящее Ярославской губерніи, Даниловскаго уѣзда, 1. стана, въ сельцѣ Бурдукахъ и деревняхъ Двадцевѣ и Лычевѣ, въ коихъ всего наличныхъ крестьянъ муж. 55 и жен. 70 душъ. Земли при означенныхъ селеніяхъ и въ пустошахъ Малитвино, Перекладовой, Кучилево, Гавриловской и Нарфино, всего 375 дес. 1731 саж. въ одной окружной межѣ; изъ этаго числа отдѣлено крестьянамъ 193 дес. Имѣніе оцѣнено въ 5380 руб. Продажа эта послѣдняя и окончательная, будетъ производиться въ срокъ торга 1. Іюля 1864 г. съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. Нум. 2724. 3

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Новгородскаго Губернскаго Правленія, для удовлетворенія претензіи вдовы Подпоручика Маріи Кутузовой по заемному письму въ 1500 руб. съ процентами и еще по другимъ разсчетамъ 400 руб., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимое имѣніе умершаго Подпоручика Дмитрія Петрова Кутузова, состоящее Новгородской губерніи, Бѣлозерскаго уѣзда, 1. стана, Мондринской волости заключающее въ себѣ деревню Прилево и село Акишево, къ коемъ крестьянъ наличныхъ муж. 16 и жен. 20 душъ. Земли принадлежитъ разнаго качества, какъ то: лѣсной, пашенной и сѣнокосной, обмежеванной 3029 дес. 1952½ саж. кв., сверхъ того принадлежатъ еще болотные сѣнокосы по рѣкамъ Андагѣ и Ухтомѣ, неразмежеванные, въ первой показано земли 5 дес. 155 саж., а во второмъ накашивается сѣна 10 стоговъ. Въ имѣніи находится приходская церковь, оцѣнено въ 6000 руб. Продажа эта послѣдняя и окончательная будетъ производиться въ срокъ торга 3. Іюля 1864 года съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. Нум. 2759. 3

* * *

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung werden Diejenigen, welche die Reparatur der Dächer und Fundamente sämmtlicher Gebäude dieser Verwaltung auf drei Jahre übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, zum abermaligen Torge am 6. Mai 1864, vorher aber zur Einsicht der Bedingungen und Stellung der erforderlichen Sicherheit bei der Quartier-Verwaltung zu erscheinen.

Riga Rathhaus, den 30. April 1864.

Nr. 88.

* * *

Von der Administration der Domkirche wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Restauration der Kirchenfacade auf dem, am 8. Mai d. J. um 11 Uhr Nachmittags im Conseilzimmer des Rigaschen Raths abzuhaltenden Torge an den Mindestfordernden vergeben werden sollen und daß die bezüglichen Bedingungen bei dem Kirchenschreiber Möller einzusehen sind.

Riga den 28. April 1864. 2

Die Administration.

* * *

Von der Wendenschen Bezirks-Verwaltung der Reichsdomainen wird desmittelst bekannt gemacht, daß zur Vergebung des Neubaues eines Wohnhauses auf der Forstei Kobsenhof, veranschlagt auf 3088 Rbl. 57 Kop. und der Reparatur der dortigen Nebengebäude, veranschlagt auf 416 Rbl. 90 Kop. S. am 14. und 16. Mai d. J. hierselbst Torge abgehalten werden sollen.

Die näheren Bedingungen können vorher in der Kanzellei dieser Bezirks-Verwaltung eingesehen werden.

Wenden, den 27. April 1864.

Nr. 541. 3

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 4. Марта 1864 года, на удовлетвореніе долговъ: жены Коллежскаго Ассесора Варвары Алексѣевой Пузановой, по заемнымъ письмамъ вдовѣ Капитана Софьи Федоровой Мещерской 2960 руб., женѣ Коллежскаго Совѣтника Софьѣ Николаевой Пузановой 3500 руб., Надеждѣ Григорьевой Пузановой 1500 руб. и мужа Варвары Пузановой, Михаила Ни-

колаева Пузанова, женѣ Штабсъ-Капитана Екатеринѣ Ефимовой Протасовой 909 руб. и женѣ Губернскаго Секретаря Надеждѣ Ивановой Ершовой 1345 руб., назначено въ продажу съ публичнаго торга въ присутствіи сего Правленія, на срокъ 30. Мая 1864 года, съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежащее Варварѣ Пузановой имѣніе, перешедшее по духовному завѣщанію къ мужу ея, Михаилу Пузанову, состоящее во 2. станѣ Опочецкаго уѣзда, заключающееся въ деревняхъ: Скоковѣ, Починковѣ (она же Афимьева) и Сенютинѣ, въ коихъ временно-обязанныхъ крестьянъ наличныхъ муж. пола 36 душъ, въ деревнѣ Скоковѣ, Починковѣ, Афимьевѣ тожъ, съ особымъ сборомъ, по показанію вотчиннаго старосты состоитъ земли всего 433 дес., въ томъ числѣ въ постоянномъ пользованіи владѣлицы 331 д. 989½ саж. и въ постоянномъ пользованіи крестянъ по уставнымъ грамотамъ 101 д. 1410½ с., означенныя земли состоятъ въ одной окружной межѣ. Имѣніе это отстоитъ отъ г. Опочки въ 50 и Кіевскаго шоссе 15 верст. Въ деревнѣ Афимьевѣ состоитъ всего 33 душевыхъ надѣла, которые и платятъ въ годъ оброка 239 руб. 95½ к., сверхъ того за особый сѣнокосъ, состоящій въ распоряженіи владѣлицы выручается въ годъ оброка 45 руб., а все имѣніе приноситъ таковаго каждогодно 284 руб. 95½ коп., а потому по 10-лѣтней сложности дохода и оцѣнено въ 2849 руб. 55 коп. Желающіе купить имѣніе это, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. Нум. 2476. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, на пополненіе казеннаго взысканія, числящагося на неисправномъ подрядчикѣ Мѣняйловѣ, всего 9355 руб. 18½ коп. будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ поступившее въ залогъ недвижимое имѣніе Коллежскаго Ассесора Николая Николаева Шишко, состоящее Витебской губерніи, Невельскаго уѣзда, 2. стана, въ деревняхъ: Курилихѣ, Лылахѣ, Юровѣ (нынѣ пустошь), Пугачихѣ и Мурзихѣ, послѣднія двѣ деревни находятся въ залогѣ въ С. Петербургской Сохранной казнѣ; всего въ этомъ имѣніи числится по 9. ревизіи муж. 64 души на ихъ части причитается земли 277 дес. Деревни эти составляютъ часть общаго имѣнія Долысы, гдѣ находится приходская церковь; въ одной изъ деревень Лылахъ состоитъ кирпичный заводъ, съ разнымъ строеніемъ. Оцѣнено по 10-лѣтней сложности дохода въ 4368 руб. Продажа будетъ производиться въ срокъ торга 6. Іюля 1864 года, съ переторжкою чрезъ 3 дня съ 11 часовъ утра, въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.

№ 2689. 2

Псковской губерніи Великолуцкій Уѣздный Судъ объявляетъ, что согласно постановленія сего Суда состоявшагося 27. Февраля сего года назначенъ въ присутствіи сего Суда 25. Мая с. г. торгъ съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра, на продажу недвижимаго имѣнія принадлежащаго умершей Великолуцкой помѣщицѣ Аннѣ Григорьевой Мякининой заключающагося въ землѣ, состоящей Великолуцкаго уѣзда въ сельцѣ Захаринѣ съ деревнями и пустошьми именуемыми деревня Чурова, Островки и пустоша Берглезова и Ковалева въ коихъ земли: пашенной 63 дес. 1116 саж., сѣннаго покосу 13 дес. 850 саж., лѣсу дровянаго 22 дес. 1027 саж., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 2380 саж., подъ рѣчками и ручьями 1 дес. 450 саж., подъ чистымъ болотомъ 4 дес. 1.20 саж., подъ проселочными дорогами 1 дес. 790 саж., итого 107 дес. 1333 саж., въ деревнѣ Демидовой пашни 4 дес., сѣннаго покосу 2 дес., подъ дорогами 528 саж., подъ селеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 500 саж., итого 6 дес. 1028 саж; въ пустоши Андроновой: лѣсу дровянаго между коимъ сѣнной покосъ 30 д. 1623 саж., лѣсу дровянаго по болоту 6 дес., подъ дорогою 825 саж., подъ ручьемъ и полуонымъ 300 саж., итого 37 дес. 348 саж. и въ пустоши Тетериной: дровянаго лѣсу между коимъ покосъ 20 дес. 2169½ саж., подъ дорогою 1339 саж. итого 21 дес. 1108½ саж., а всего 172 дес. 1417 ½ саж., изъ числа этой земли пустоша Андронова и Тетерино обмежеваны каждая особою окружною межею, а прочая земля

состоитъ въ общемъ владѣніи съ другими лицами; земля эта находится въ разстояніи отъ г. Великихъ Лукъ въ 30, а отъ большой С. Петербургской дороги въ 15 верстахъ, оцѣнена въ 774 руб. сер. а назначается въ продажу на удовлетвореніе слѣдующихъ съ Г. Мякининой Псковскому Приказу Общественнаго Призрѣнія ссудной недоимки 715 руб. 65 коп., на которые съ 1. Апрѣля 1860 по 1. Іюня 1864 года причитается процентовъ 149 руб. 50 коп. итого 865 руб. 15 коп. и Великолуцкому Уѣздному Казначейству недоимки по 1864 годъ податей 17 руб. 58¼ коп., и пени на оныя 31 руб. 9 коп., итого 48 руб. 67¼ коп., а всего 913 руб. 82¼ к. с. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги до производства означенной публикаціи и продажи относящіяся въ Великолуцкомъ Уѣздномъ Судѣ.

2. Апрѣля 1864 года. № 154. 1

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 4. Марта 1864 года, на удовлетвореніе долговъ чиновника 10. класса Казиміра Регинальдова Сурина, по рѣшенію 2. Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда, Полковнику Александру Петрову Жеребцову 255 руб. 36 коп. и наслѣднику умершаго Коллежскаго Секретаря Захарова 718 руб. 20 коп., а всего 973 руб. 56 коп., назначено въ продажу съ публичнаго торга въ присутствіи сего Правленія, на срокъ 26. Мая 1864 г., принадлежащее Сурину имѣніе, состоящее въ 1. станѣ, Торопецкаго уѣзда, въ деревнѣ Синяковѣ, въ которой, по изустному показанію крестьянъ, принадлежитъ земли всего удобной и неудобной 155 дес. въ томъ числѣ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 122 дес. и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ по уставной грамотѣ 33 дес. Съ имѣнія сего получается дохода по показанію описанныхъ крестьянъ и по уставнымъ грамотамъ съ 6 надѣловъ, съ каждаго по 8 руб. въ годъ, что составитъ въ 10 лѣтъ съ 6 надѣловъ 480 руб., а также съ 122 дес. земли, оставшейся за надѣломъ крестьянъ во владѣніи помѣщика, за отдачею таковой въ оброчное содержаніе въ годъ 61 руб., а въ 10 лѣтъ 610 руб. с. По сему имѣніе это по 10-лѣтней сложности годоваго дохода, оцѣнено въ 1090 р. сер., отстоитъ оное отъ г. Торопца въ 40 верстахъ. Желающіе купить имѣніе это могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 2542. 1

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. des Ponewesch'schen Meschtschanins Joseph Peter Schwaudis, Nr. 2044, giltig bis zum 29. April 1864.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Nicolai Gawrilow Siniz, Kadesch Jelimelowitsch Riwkind, Ignati Wikentjew Losew, Juliane Zeplewsky, Friedrich Nicolai Kreutzberg, Hermann Wilh. Adolph Kreutzberg, Leonhard Koch, Otto Friedrich Jaeger, Wassili Fedotow Tereschnikow, Alexander Wladimir Tanton, Ignati Petrow Chludsinski, Aluise Ignatjewitscha Chludsinski, Ignati Petrowitsch Chludsinski, Gottlieb Heinrich Tets, Agrafena Kondratjewa, Fedor Iwanow Morasejew, Caecilie Scheindel geb. Walchow, Peter Kirilow Siderow, Maxim Jelissejew Berednik, Reinhold George Großwald,

nach anderen Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. von Cube.

Aelterer Secretair: H. v. Stein.